

Konzept öffentlicher Personennahverkehr GMHütte

Die SPD-Fraktion legt hiermit ein Konzept für den öffentlichen Personennahverkehr in GMHütte vor, das die zentralen Aspekte eines reformierten und zukunftsorientierten Nahverkehrssystems für die Stadt GMHütte und dessen Einbindung in die Region enthalten soll.

Eine Verwirklichung dieser Vorschläge wird nur in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Osnabrück und den Nachbargemeinden möglich sein.

Ziele

Der öPNV soll ...

- (1) ... dazu beitragen, Innenstadt und Wohnbereiche attraktiver und lebenswerter zu gestalten;
- (2) ... eine ökologisch und energiepolitisch sinnvolle Fortbewegung anbieten und fördern helfen;
- (3) ... den längst eingetretenden Verkehrskollaps verringern helfen bzw. eine weitere Zuspitzung verhindern;
- (4) ... den umweltpolitisch, ökologisch und verkehrspolitisch unsinnigen Individualverkehr abbauen helfen;
- (5) das Bewußtsein für individuelle Verantwortlichkeiten jedes einzelnen fördern.

Diese Vorschläge sollen ...

- (1) ... dem langjährigen Gerede und Lamentieren endlich Taten - auch und gerade auf kommunaler Ebene - folgen lassen;
- (2) ... die Diskussion und Entwicklung von Nahverkehrssystemen in der Region OS nachhaltig voran treiben;
- (3) ... die häufig zitierte Stadt im Grünen und die vermeintliche/ tatsächliche Vorreiterrolle der Stadt GMHütte im Umweltschutz auch verkehrspolitisch umsetzen.
- (4) ... den Standort GMHütte für Kunden und Besucher attraktiv und leicht erreichbar machen.

Teilziele

- (1) Die Stadt GMHütte ist - auch mit ihren innerörtlichen Beziehungen an das (z.T noch zu schaffende) überörtliche Nahverkehrssystem anzuschliessen.
- (2) Sämtliche Verbindungen (zumindest über 1 bis 2 Anknüpfungspunkte) sind taktmäßig auf- und auszubauen.
- (3) Die Bundesbahnstrecke OS - Dissen/Bad Rothenfelde ist bis 1995 in Form einer regionalen S-Bahn neu zu eröffnen (als Regionalverkehr zwischen Osnabrück und Bielefeld).
- (4) Wesentliche Verkehrsbewegungen sollen vom Auto in den öPNV verlagert werden, so daß neue Strassenbauten/Umgehungsstrassenbauten noch weniger Rechtfertigung finden.
- (5) GMHütte-Oesede als zukünftiges Einkaufszentrum soll schnell, sicher, bequem und zweckmäßig erreichbar sein.

Diese Diskussionsgrundlage der SPD-Fraktion soll die übrigen Verantwortlichen (Gebietskörperschaften usw.) in keiner Weise entlasten - im Gegenteil dazu beitragen, daß besonders der Landkreis Osnabrück und das Land Niedersachsen ihren diesbezüglichen Pflichten endlich nachkommen.

Dies gilt besonders für den Landkreis Osnabrück, der zu den wenigen bundesdeutschen Kommunalkörperschaften gehört, die keine Mittel in den ÖPNV geben (außer Schülerfahrten).

Das Land Niedersachsen scheint nach dem eklatanten Versagen der bisherigen Landesregierung eine neue ÖPNV-Verkehrspolitik in die Wege zu leiten und ist dementsprechend in die Pflicht zu nehmen.

Maßnahmen

(1) Busverbindungen

- 1.1. Der ÖPNV-Knotenpunkt Oesede ist in Form eines Taktverkehrs von und nach Osnabrück auszubauen (Stadtwerke OS und/oder KOS); die weiteren Verbindungen (vor allem nach Osten und Süden) sind entsprechend - ggf. mit Umsteigemöglichkeiten - anzuschließen, so daß sich die Verbindungen auch zur Peripherie des Südkreises hin nachhaltig verbessern.
- 1.2. Die Vertaktung (in Verkehrsspitzenzeiten alle 20 Min, ansonsten alle 30 Min) ist in Abstimmung mit den bereits vorhandenen Anschlüssen (Holzhausen/Malbergen/Krankenhaus Harderberg) durchzuführen (z.B. als 'Kreisverkehr' OS → Krankenhaus Harderberg → Egge → Oesede → Alt-GMH → Kläranlage → Holzhausen → OS und Gegenrichtung).
- 1.3. Ein Ruf-Sammeltaxi ist entsprechend auf die 'Knotenpunkte' bzw. wichtigen Haltestellen in Ost-West und Süd-Nord-Richtung einzurichten. Einzelheiten hierzu müssen aus dem durch die Stadt GMHütte in Auftrag gegebenen Gutachten entnommen werden.
- 1.4. Für das gesamte Gebiet der Stadt GMHütte ist eine Umweltkarte (übertragbar, kein Abo, für alle Verbindungen im gesamten Landkreis incl. nach/von Osnabrück) zu schaffen.

(2) Bauliche Maßnahmen

- 2.1. An neuralgischen Punkten (Oesede Mitte, Osterheide, Haltestellen an stark befahrenen Strassen u.ä.) sind Bus-Vorrang-Ampelschaltungen zu schaffen.
- 2.2. An der Kreuzung Oeseder-Kirche sind nördlich, östlich und westlich (mindestens in nördl. Richtung) Busspuren einzuplanen, die über eine eigene Ampelschaltung (siehe 2.1.) von Bussen in beide Richtungen befahren werden (aus Platzgründen kann nur eine Spur für beide Richtungen geschaffen werden).
- 2.3. Die Haltestellen in Oesede-Mitte sind umzuplanen:
* als weitestgehende Lösung wäre die Schaffung einer Haltestelle für alle Richtungen im "Ohr" der Umgehungsstraße gegenüber der Kirche anzustreben; eine entsprechende Ampelvorrangschaltung wäre obligatorisch.
(Vgl. hierzu die Vorschläge der SPD-Fraktion vom Januar '90).

- * sollte obige Lösung angesichts der Radien usw. nicht möglich sein, müßte die nordwestliche Haltestelle vor die Kirche verlegt werden; ansonsten sind die beiden Haltestellen an der L 95 vor der Kirche hauptsächlich zu nutzen.
 - * der Kirchplatz in Oesede ist der alten Form (mit Mauer) räumlich verkleinert wieder herzustellen.
- 2.4. Die meistbenutzten Haltestellen sind bauliche umzugestalten (Muster Kloster Oesede). An allen Haltestellen sind Fahrradständer zu errichten - langfristig in überdachter Form.
 - 2.5. In Kloster Oesede, Oesede und Malbergen sind langfristig Haltepunkte für die zukünftige S-Bahn zu schaffen.

(3) Sonstige Maßnahmen

- 3.1. In GMHütte wird ein Bus-Münz-System eingeführt (siehe OS): wesentlicher Unterschied zu Osnabrück ist die Tatsache, daß die erhaltenen Münzen bei Käufen über 30,- (40,- ?)DM nur für Busfahrten in Zahlung gegeben werden können.
- 3.2. In Oesede-Mitte ist flächendeckend ein Parkscheiben-System (alternativ ein Parkschein-System auf dem Zentralparkplatz und Parkuhren in den Strassen) einzuführen. Ob Parken in Oesede generell mit einer Gebühr belegt werden soll, müßte die weitere Diskussion klären - verkehrspolitisch sinnvoll wäre es.
- 3.3. Für die Bediensteten der Stadtverwaltung, des Arbeitsamtes und anderer öffentlich-rechtlicher Einrichtungen ist ein zentraler, abgetrennter Parkplatz auszuweisen; dieser Parkplatz kann von den Berechtigten gegen eine Gebühr von DM 35,- im Monat genutzt werden.
Diese Gebühr steigt jährlich um 5%.
- 3.4. In Oesede ist der ruhende Verkehr durch entsprechendes Personal zu überwachen.
- 3.5. Mit den Unternehmen in Oesede sind Gespräche zu führen, ob und inwieweit die Angestellten mit einem zu schaffenden Bonus-System zum Verzicht auf das Auto gebracht werden können.
- 3.6. Die Maßnahmen sind mit der Stadt Osnabrück abzustimmen, um die gegenseitige Erreichbarkeit mit dem ÖPNV zu verbessern (z.B. die konsequente Errichtung von Busspuren in Osnabrück bis an die Stadtgrenze).
- 3.7. Inwieweit GMHütte für die zukünftige S-Bahn 'Park-and-Ride' Haltepunkte anbieten sollte (und kann) müßte diskutiert werden.

Kosten

| | | |
|--|--------------|----------------|
| (1) Umwelt-Karte | | 80.000,- /Jahr |
| (2) Taktverkehr Oesede | | 200.000,- / " |
| (3) Baumaßnahmen/Ampeln | 500.000,- DM | 50.000,- / " |
| (4) Ruf-Sammel-Taxi | | 20.000,- / " |
| (5) Anschluß Holzsh./Malb. (bisher schon gezahlt) | | 50.000,- / " |
| (6) Ausbau Haltestellen | | 30.000,- / " |
| (7) Anteil Stadt S-Bahn | ? | ? |

ca. 500.000,- DM Be-
lastung für GMH/Jahr

Finanzierung

- * Mittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
- * Kreiszuschüsse (bzw. Bezuschussung der Maßnahmen durch regelmäßige Subventionen)
- * Mittel aus dem Programm des Landes
- * Kreditmarkt (Pkt. 3)
- * Mittel der Stadt GMHütte